

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. Preis vierteljährlich 12 1/2 Ngr. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde**, den 1. August. In erfreulicher Weise mehren sich die Anmeldungen zum Gesangfest; auch haben bereits die Offerten von Freiquartieren ihren Anfang genommen. Einer der Herren Sammler theilt uns mit, daß ihm die Freude widerfahren sei, an einem Orte, und zwar bei einem unserer keineswegs mit Glücksgütern gesegneten Mitbürger, acht Sängergäste auf einmal unterzubringen. Das ist entschiedene Theilnahme, welche, wenn sie nur annähernd Nachahmung fände, dem Festcomitee die immerhin mühevoll und kostspielige Einrichtung von Massenquartieren ersparen würde. Ein Bravo dem freundlichen Wirth! Vivat sequens!

**Dippoldiswalde**. Am 30. Juli Vormittags 10 Uhr erhängte sich in seiner Wohnung in Hänichen der 70-jährige Auszügler Johann Gottlob Schwibus in Folge von Lebensüberdruß.

**Possendorf**, den 30. Juli. Heute Abend 5 Uhr fand die Beerdigung des am 28. d. Mts. nach längeren Leiden in einem Alter von erst 30 Jahren hier verstorbenen Diaconus Herrn Wilhelm Kreyßmar statt. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittve und ein Kind, und war derselbe nur erst seit August 1869 hier angestellt. Am Grabe sprachen Herr Pastor Richter aus Reichstädt und der leidende betagte Vater des Verewigten; in der Kirche hielt, nachdem die Herren Lehrer der hiesigen Parochie das Gebet von Jul. Otto: „Es weht durch euren Frieden u.“ vorgetragen hatten, Hr. Pastor Rabler die vom Herzen kommende übliche Standrede, in der derselbe die schätzenswerthen Eigenschaften des Dahingeshiedenen als Seelsorger, Amtsbruder, Gatte, Familienglied und Freund hervorhob und ihm den wohlverdienten Dank in die Ewigkeit nachrief.

**Dresden**. Es klingt wie Hohn auf das erlassene Reichsgesetz und muß ganz entschieden gerügt werden, daß für morgen in der katholischen Hofkirche ein feierliches Hochamt „zu Gunsten des heiligen Ignatius Bohola, des Stifters des Jesuitenordens“ angekündigt wird.  
(Const. Zeitg. vom 30. Juli.)

**Leipzig**. Se. Maj. der König hat abermals einige Vorlesungen angehört, mehrere hiesige Etablissements besucht und ist, nach einem von den Studirenden gebrachten Fackelzuge, den 30. Juli Nachmittags, nach Pillnitz zurückgekehrt.

**Berlin**. Hier ist es in den letzten Tagen zu den bedauerlichsten Straßeneccessen gekommen, in Folge deren die umfassendsten Vorkehrungen zum Schutze der öffentlichen Ruhe und Sicherheit haben getroffen werden müssen. Alles in Folge der immer höher steigenden Wohnungsnoth. Aus dem Hause Blumenstraße 51c sollte ein Tischler wegen Nichtbezahlung der Miete am Donnerstag ermittelt werden. Da

zur Fortschaffung der Möbel Feuerwehr requirirt werden mußte, so wuchs die Zahl der Zuschauer immermehr, und die Aufforderungen der Schutzleute zum Auseinandergehen wurden bald von dem bekannten Rufe: „Haut ihm!“ überdönt, und erst um 3 Uhr Nachmittags gelang es, durch reitende Schutzmänner den Platz zu säubern. Aber nach Entfernung derselben erneuerte sich der Tumult; man begann das Haus zu demoliren und erst um 1 Uhr Nachts, nachdem von der blanken Waffe Gebrauch gemacht worden war, gelang es, die Ruhe herzustellen. Am nächsten Tage sammelten sich in der Straße abermals bedeutende Menschenmassen. Leutnant Roth wurde durch einen auf ihn geschleuderten Ziegelstein verletzt und mußte vom Platze geschafft werden. Gegen 1/2 2 Uhr erschien der Commandant der Schutzmannschaft, v. Tempel, mit einer ansehnlichen Zahl von Schutzleuten und ließ die Straßen vom Pöbel säubern. Gegen Abend aber sammelte sich die Menge, welche durch die Nachricht von dem Abbruch einzelner Baracken noch aufgeregter geworden war, von Neuem und excedirte in der Landsberger-, Straußberger-, Großen Frankfurter- und Krautsstraße in solcher Weise, daß der Aufruhr fast zum Barikadentampfe ausartete. Fast sämtliche Straßenlaternen der Gegend, sowie Thüren und Fenster an verschiedenen Häusern wurden zertrümmert, sowohl Excedenten wie Polizeimannschaften verwundet, Familien in ihren Wohnungen gefährdet. Ein vollständiges Bild des Cravalls zu entwerfen, ist selbst ein Augenzeuge im Augenblicke nicht im Stande. Leider ließ sich eine Fortsetzung des Excesses befürchten. An derselben hat's denn auch nicht gefehlt, ja, in einem neuen Stadttheile, in der Skaliger Straße, haben die Excesse eine derartige Ausdehnung angenommen, daß Militär zur Herstellung der Ruhe requirirt werden mußte. An der Ecke des Grünen Weges und des Küstriner Platzes hatte der Pöbel wiederum aus Kinnsteinbohlen eine Barikade construirt, dieselbe aber ohne besonders starken Widerstand verlassen, als die Polizei, das Hinderniß umgehend, anrückte. Bei dieser Gelegenheit ist der Wachtmeister Kunze durch Steinwürfe schwer verletzt worden. Was den Exceß in der Skaliger Straße anlangt, so wurde derselbe durch ein ermittirtes Mädchen hervorgerufen, welche behauptete, ihr Wirth habe sie mit einem Pistol bedroht. Der Tumult darüber wurde so arg, daß sich ein förmliches Steinbombardement des Pöbels gegen die Schutzmannschaft eröffnete, die sich zum Rückzuge genöthigt sah. Nun wurde aus der Dragonercaserne auf der Alexandrinenstraße militärische Hülfe requirirt, welche durch energisches Vorgehen die Ordnung wieder herstellte. Herausgestellt soll sich haben, daß unter 85 in Haft gebrachten Excedenten sich nur 8 Berliner befinden; alle anderen seien erst kürzlich von außerhalb herzugelaufene Subjecte. — Mehrere Hausbesitzer suchen um Schutz nach, andere haben Berlin den Rücken gewandt.

— Das Brandenburgische Consistorium hatte bekanntlich dem Prediger Dr. Visco in Berlin wegen eines von demselben gehaltenen und veröffentlichten Vortrages über das apostolische Glaubensbekenntniß eine ernsthafte Rüge erteilt und behauptet, er stehe in einem dem evangelischen Geistlichen nicht ziemenden Verhältnisse zu seinem Ordinationsgelübde. Darauf verteidigte sich Dr. Visco bereits am 7. März, und unter dem 16. Juli ist demselben nun ein Bescheid des Oberkirchenrathes zugestellt worden, in welchem zwar derselbe den Vortrag Visco's „über das apostolische Glaubensbekenntniß“ für unvorsichtig, mißverständlich und herausfordernd erklärt, sonst aber er vom Dr. Visco ausspricht, daß von einem Bruche seines Ordinationsgelübdes keine Rede sei und mit einer besonderen Anerkennung für einen Theil seiner practisch-christlichen Gemeindegemeinschaft schließt.

— Der Kaiser Alexander von Rußland wird am 4. September hier eintreffen und in der russischen Botschaft Wohnung nehmen. Das Gefolge Sr. Majestät wird im Hotel Royal Quartier beziehen.

**Baiern.** Aus München berichtet man: „Bezüglich der Reise des deutschen Kaisers nach Gastein hat unser König bestimmt, daß sein Generaladjutant den Kaiser an der bairischen Landesgrenze zu empfangen und durch Baiern zu begleiten habe. Ebenso hat der König dem Kaiser ein Diner im Bahnhofsalon zu Nürnberg und für den Aufenthalt in Regensburg königliche Hofequipagen anbieten lassen.

**Böhmen.** Die „Pr.“ schreibt über die Prager „Verschwörung“: Es bestand in der That der Plan eines Mordattentats auf das Leben des Statthalters, aber es war ein Dubsstück, bei dem der verbrecherische Wahnwitz der Ideen, von denen die Theilnehmer der Verschwörung erfüllt waren, die wirkliche Gefahr der Ausführung weit überstieg. Ende Mai erhielt nämlich der Ministerpräsident Fürst Auersperg ein anonymes Schreiben aus Prag, in welchem er gewarnt wurde, er möge sich in Acht nehmen, „sein Andraßky und sein Koller“ würden demnächst ermordet werden. Acht Tage später erhielt derselbe ein zweites anonymes Schreiben, welches ihm anzeigte, es werde vorläufig Frhr. v. Koller allein getödtet werden. Am 20. Juni bekam der Polizeidirector Hofrath Marx selber ein anonymes Schreiben, welches ihm anzeigte, der Statthalter werde am 27. Juni um 7 Uhr Morgens bei seiner Sommerresidenz im Baumgarten erschossen werden. Nun wurde das Schloßchen in Baumgarten im Verborgenem sorgfältig überwacht, am 27. Morgens war aber Niemand als der Gärtner mit seinem Burschen, die auf der Bank vor den Gartenanlagen saßen, zu erblicken. Zwei Tage später erhielt der Polizeidirector abermals ein anonymes Schreiben des Inhalts: die That habe nicht ausgeführt werden können, weil zwei Männer auf der Bank vor dem Schlosse gewesen seien, die Ausführung sei auf einige Tage verschoben worden, bei Brzetislav Rzehak, im Ausschußzimmer des „Mercur“, seien die Schußwaffen. Es wurde also die Durchsuchung bei Rzehak vorgenommen. In der verschlossenen Schublade fanden sich zwei Pistolen mit Munition, ein Sitzungsprotokoll und auf dickem, weißem Papier in Lapidarschrift Folgendes: „Das „europäische Centralrevolutionscomité“ hat den Statthalter von Böhmen, Frhr. v. Koller, wegen seiner an den Tschechen verübten Schandthaten zum Tode erurtheilt und den „Prager Convent“ des Revolutionscomités mit der Vollstreckung des Urtheils betraut.“ In der Anlage befand sich ein Papierstück, welches nichts als die Worte enthielt: „Der Prager Convent hat das Urtheil zur Kenntniß genommen und wird es suchen, nach Möglichkeit auszuführen.“ Hierauf erfolgte die Verhaftung Rzehak's, welcher der „Präsident des Prager Convents“ gewesen sein soll, gleichzeitig wurde Milos Czervenska festgenommen, von dem man vermuthete, daß die Rolle des „Attentäters“ ihm zugetheilt gewesen sei. Zuletzt wurde in Karolinenthal Joseph Milfsait verhaftet, in welchem man den

Schreiber der anonymen Briefe vermuthet. Der junge Mensch hat lange bei Rzehak's Aeltern gewohnt, mit dessen hübschem Schwesterchen ein Liebesverhältniß unterhalten, was deren Aeltern nicht länger dulden wollten; er mußte schließlich, da er das Unterstandsgeld in der Regel schuldig geblieben, ausquartieren und da ließ er sich zu der Drohung hinreißen, „wenn ich von Euch fort muß, ist's um Rzehak geschehen!“ Er dürfte die Briefe an den Ministerpräsidenten und den Polizeidirector aus Rache geschrieben haben. Das ausgefertigte Urtheil sollte dazu bestimmt gewesen sein, bei der Leiche des Statthalters zurückgelassen zu werden. Wie man sieht, gefielen sich die wahnwitzigen Duden darin, vollständig polnische „Hängegendarmen“ zu spielen und an sich selbst Befehle eines „europäischen Revolutionscomités“ zu richten das doch nur in ihrer Phantasie existirte.

**Paris.** Schon am Dienstage war bekannt, daß die Zeichnungen auf die französische neue Anleihe 28 Milliarden betragen. Man konnte wohl erwarten, daß die Zeichnungen in Summa 30 Milliarden betragen würden, denn auch in Deutschland waren, wider Erwarten, die Zeichnungen ziemlich stark; so zeichnete ein einziges Berliner Haus 500 Millionen. Dienstag Nachmittag aber kündigte bereits der Finanzminister in der Nationalversammlung an, daß das Resultat 41½ Milliarden betrage.

**St. Petersburg.** Die officiellen Meldungen vom 16. bis 23. Juli berichten über den Gang der Cholera in Rußland, daß außer den beiden Hauptstädten des Reiches auch die Gebiete von Bessarabien, sowie die Gouvernements Charakow, Chersson, Zekaterinoslaw, Drel, Poltawa, Podolien, Taurien und Wolhynien ergriffen sind. In St. Petersburg erkrankten am 16. ds. Mts. 83, genasen 28, starben 33 Personen. In Moskau ist die Krankheit stark im Abnehmen.

### Vermischtes.

Der Pariser „Figaro“ erzählt in seiner vorletzten Nummer seinen Lesern folgende Geschichte, die einen neuen werthvollen Beleg für die Gründlichkeit französischer Quellenstudien liefert: „Es ist eine wenig gekannte Thatsache, daß die hohe Stellung des Herrn v. Bismarck ihren Ursprung einem — Knopfe verdankt. Vor etwa zwanzig Jahren war „meinher der Graf Beswerk, von Bismarck“ einfacher Offizier in der preussischen Armee. Eines Tages begab er sich nach Mainz zu einer „partie fine.“ Der künftige Lenker der europäischen Geschichte spazierte mit einer reizenden Dame am Arme, als er plötzlich von einem ihm begegnenden Obrist angehalten wurde, welcher ihm bemerkte, daß sein Anzug nicht in Ordnung sei. Herr von Bismarck, an Disciplin gewöhnt, ließ den Blick über Rock und Beinleid streifen und entdeckte Nichts. Der Obrist aber zeigte ihm einen Knopf am Rocke, welcher nicht zugeknöpft war, und ging weiter, während die Menge, angelockt durch diese Scene, sich auf Kosten des galanten Cavaliers, der auf einem Bergehen ertappt wurde, lustig machte. — Aber Herr von Bismarck ist rachsüchtig. Als er den Grad eines Hauptmanns erreicht hatte, forderte er den Obrist zum Duell heraus und tödtete ihn. Die Geschichte erregte Aufsehen und Herr von Bismarck wurde seitdem in der Armee unter dem Namen „der Mann mit dem Knopfe“ bekannt. Einige Monate darauf hielt der König von Preußen eine Revue ab. Einer der Generale, welche ihn begleiteten, fing an zu lachen, als er bei Herrn von Bismarck vorbeiging. „Warum lachen Sie?“ fragte der König. „Majestät,“ antwortete der General, „ich lache über den Mann mit dem Knopfe.“ „Wer ist der Mann mit dem Knopfe?“ Der General erzählte das Abenteuer und der König amüßte sich darüber. Aber eine Stunde später ließ er den „Mann mit dem Knopfe“ rufen und — das Uebrige gehört der Geschichte an. — Also der „Figaro“, das Evangelium der Pariser. Ob derselbe einfach den Namen Bismarck's in eine alte Schnurre gesteckt oder diese biographische Episode aus derselben Quelle, wie er vor zwei Jahren seine Kriegsberichte, geschöpft hat, — „wer weiß es? Das aber steht fest: Man muß Franzose sein, um solchen Unsinn zu begreifen.“

Als charakteristisch wird aus Neustadt in der Pfalz mitgetheilt, daß sich dieser Tage auf eine vacante Schulstelle 3 Bewerber meldeten, dagegen liefen um eine ausgeschriebene erledigte Polizeidienerstelle 27 Gesuche ein.

Vom Hannover'schen Schützenfest wird mitgetheilt: Die Herren Hotelier's scheinen sich bei diesem Feste nicht schlecht gestanden und, getragen von nationaler Begeisterung, recht hübsche Rechnungen gemacht zu haben. Uns liegt eine solche aus dem „Hotel zum deutschen Hof“ (Poppe) vor. Darnach haben 6 Personen für zwei Zimmer in der 2. Etage (eine zweifenstrige Stube und eine Kammer ohne Fenster), in welchen 6 Betten standen, à Person und Nacht 3 Thlr., für 2 Nächte also 36 Thlr., buchstäblich sechsunddreißig Thaler zahlen müssen. Dabei sei ausdrücklich bemerkt, daß dieser Preis lediglich für das Zimmer war. Kaffee u. wurde besonders berechnet.

### Kirchliche Nachrichten.

**Frauenstein**, vom 1.—30. Juni 1872.

**Geboren** wurde ein Sohn: dem Gutsbes. R. F. W. Böhme in Kleinbobrißsch; — dem Wirtschaftsbef. J. G. Liebcher hier; — dem Hausbes. u. Schuhmachermeist. Ch. Fr. Zhle in Reichenau (todtgeb.). — eine Tochter: dem Einw. u. Handelsmann J. G. Kempe in Reichenau; dem Einw. u. Bergarb. M. A. Starke in Reichenau; — dem Einw. u. königl. Chauffeurwärter Fr. A. Köllner hier; — dem Bergarb. u. Einw. E. R. Wolf hier; — dem ans. B. u. Fuhrmann K. G. Reichelt hier; — dem Gutsbes. Fr. A. Dittrich in Reichenau; — ein weibliches Zwillingpaar: dem Einw. u. Handarb. Fr. W. Raden hier. Hierüber eine außerehel. Tochter in Kleinbobrißsch.

**Gestorben** ist: Fr. A. Goldbach, Sohn des Schmiedesteigers E. J. Goldbach, 1 Jahr 2 Mon. 1 T. alt, an Zahnkrämpfen; — E. L. Hänel, hinterl. Sohn des R. G. Hänel, Haus- u. Feldbes. in Reichenau, 15 Jahr 5 Mon. 2 T. alt, an Lungen- u. Leberkrankheit; — D. E. Müller, Pflege Sohn des Maurers u. Hausbes. R. G. Arnold hier, 5 Jahr 1 Mon. alt, an Starrkrampf; — E. D. Junke, außerehel. Sohn der H. R. Junke hier, 7 Mon. 22 T. alt, an Blattern; — E. W. Ublig, Tochter des ans. Bürger Fr. Ferd. Ublig hier, 7 Mon. 28 T. alt, an Blattern; — E. R. Kennewitz, außerehel. Sohn der J. Chr. Fr. Kennewitz in Reichenau, 1 Jahr 2 Mon. 19 T. alt, an Zahnkrämpfen; — G. A. Pflugbeil Sohn des Doppelhäuers G. G. Pflugbeil hier, 1 Jahr 10 M. 29 T. alt, an Blattern; — J. M. Barthel, Tochter des Erbgerichtsbef. R. A. Barthel in Kleinbobrißsch, 1 Mon. 1 T. alt, an Schwäche; — F. L. Külle, Bergarb., Haus- u. Feldbes. in Reichenau, Ehemann, 37 Jahr 8 M. 7 T. alt, an Gehirnschlag; — A. M. Barthel, Tochter des Erbgerichtsbef. R. A. Barthel in Kleinbobrißsch, 1 Jahr 2 M. 23 T. alt, am Keuchhusten.

### Utenberg.

Freitag, den 2. August, Wochencommunion und Beichte (8 Uhr) durch Herrn Diac. Kleinpaul.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis öffentliche Communion und Beichte (8 Uhr) durch Herrn Pastor Friedrich. Vormittags predigt Derselbe; Nachmittags Herr Diac. Kleinpaul.

### Dippoldiswalde.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis (4. Aug.) predigt Herr Diac. Gersdorf. Vorher Communion: Herr Superintendent Dpitz. Nachmittags Bibelstunde.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Freiwillige Versteigerung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte Dippoldiswalde soll auf Requisition des königlichen Gerichtsamtes Dresden ertheilungshalber im Gasthose zu Pössendorf

**den 13. August 1872**

das dem verstorbenen Gutsbesitzer **Carl Gottfried Senack** in Rippien zugehörig gewesene Hausgrundstück Nr. 45 des Katasters für das Dorf Pössendorf und Nr. 34 des Grund- und Hypothekenbuchs für denselben Ort, welches Grundstück am 23. Februar 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1578 Thlr. — Ngr. — Pfg.

gewürdert worden, versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Pössendorf aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

**Dippoldiswalde**, am 9. Juli 1872.

**Königliches Gerichtsamt.  
Klimmer.**

## Sächsische Feuerversicherungs-Genossenschaft in Chemnitz.

versichert Mobilien, Waaren und Gegenstände der Landwirthschaft gegen Brandschaden unter vortheilhaften Bedingungen und gegen möglichst billige Prämien mit Antheil an den Jahresüberschüssen. Die Unterzeichneten empfehlen sich als Agenten der Genossenschaft zur Annahme von Versicherungen und sind stets bereit, Aufschluß über Wesen und Zweck der Genossenschaft zu ertheilen, sowie Prospective, Statuten mit Versicherungsbedingungen und Formulare zu Versicherungsanträgen gratis abzugeben.

**Dippoldiswalde.  
Frauenstein.**

**Joh. Rob. Böhme**, Goldarbeiter.  
**Ernst Lehmann**, Buchbinder.

## Landwirthschaftlicher Creditverein.

Alle Mitglieder desselben werden zum Erscheinen in der nächsten **General-Versammlung**,

**Montag, den 5. August,**

in **Dresden**, Meinholds Etablissement, Moritzstr. 16, Einlaß von 11 bis 1 Uhr, dringend eingeladen. Es stehen mehrfache **Enthüllungen** in derselben bevor.

Zur Auszahlung sind dieses Jahr die Nummern  
**34, 45, 85, 89, 95**  
der Schützenhallen-Actien gelooft worden.

Die Inhaber wollen sich gefälligst zur Erhebung des Betrages an den Cassirer Herrn Kaufmann Dreßler wenden.  
**Dippoldiswalde.** **Das Directorium  
der Schützengesellschaft.**

### Juniger Dank.

Tiefgebeugt wurden wir durch den nach langen schweren  
Krankheiten erfolgten Tod unsers guten Sohnes und Bruders,

**Carl Fr. Liebscher,**

in seinen 18. Lebensjahre. Die rege Theilnahme, welche uns  
bei dessen Krankheit und Tod zu Theil geworden, verpflichtet  
uns öffentlich unsern **innigsten Dank** auszusprechen. Er  
gehört zunächst dem Herrn Dr. Walther in Hennersdorf  
für seine vielfachen Bemühungen, uns das theure Leben zu  
erhalten; dem Herrn P. Franke für die am Grabe gespen-  
deten trostreichen Worte; dem Herrn Kirchschullehrer Römer  
für den erhebenden Gesang, den Jünglingen, die ihn frei-  
willig zu seiner letzten Ruhestätte trugen, dem Vormund, den  
Mutter, Jungfrauen und Freunden, welche seinen Sarg so  
reichlich mit Kränzen schmückten und ihm das letzte Geleite  
gaben. Gott möge Ihnen allen ein reicher Vergelter sein  
und Krankheiten von Ihnen fern halten.

Schellerhau und Dresden, den 28. Juli 1872.

Heinrich Traugott Ehrst,  
nebst Frau und Kindern.

### Auction.

Auf Anordnung des Königl. Gerichts-Amtes sollen

**Montag, den 12. August,**

Vormittags 10 Uhr, in dem Hause Nr. 33 in Hausdorf  
folgende Gegenstände, als: 2 Pianofortes, 2 Sophas, Glas-  
und Kleiderschränke, Secretär, Polsterstühle, Kommoden, 3  
Spiegel, ein Lehnstuhl, Waschtisch, zwei Gebett Betten und  
andere Gegenstände, öffentlich an den Meistbietenden gegen  
gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Hausdorf.

Die Ortsgerichten.  
Siegelt.

### Vieh-Auction.

**Dienstag, den 6. August,** Vormittags von 9 Uhr  
an, sollen im Erbgerichte **Sartmannsdorf** bei Frauen-  
stein 4 Pferde, 1 Fohlen, 4 Zugochsen, 2 Bullen, Olden-  
burger und Allgauer Race, 18 Kühe, 5 Kalben, meist All-  
gauer und englische Kreuzung und mehrere Stück Jungvieh,  
sowie **Nachmittags und den folgenden Tag**  
übercomplettes Inventar, als: 1 Häcksel- und 1 Brechmaschine,  
1 Kutsch-, 1 Röll- und mehrere Wirtschaftswagen und ver-  
schiedenes Acker- und Wirtschaftsgeräthe gegen baare Be-  
zahlung verauctionirt werden.



Ein Transport junger  
hochtragender Zug- und  
Zucht-Kühe,

sind wieder eingetroffen und stehen zum  
Verlauf bei

**Ernst Dieze** in **Neubau**  
bei **Frauenstein.**

### Achtung!

Schöne neue **Anker- und Cylinder-Uhren,**  
sowie **Regulators,** sind in reicher Auswahl wieder  
vorhanden; auch habe ich meinen Vorrath an **Gold-  
und Silberwaaren** durch viele schöne, geschmack-  
volle Gegenstände bedeutend vermehrt und bitte um  
gefällige Beachtung.

**Dippoldiswalde. N. S. Bucher.**

### Empfehlung.

Alle Sorten Holz-, Draht- und Haarsiebe,  
sowie alle Arten Drahtstricker-Arbeiten  
und Reparaturen, werden stets prompt  
und billig ausgeführt bei

**ROBERT KUNERT.**

Zum Einlegen von Früchten empfehle

## f. indischen Lompen-Zucker

im Brod und ausgewogen,

## ächten Rothwein-Essig

sowie sämtliche dazu nöthigen

### Gewürze,

ganz und frisch gestossen, zu billigen Preisen.

Dippoldiswalde.

Hugo Beger.

Ecke der Herren- u. Schuhgasse.

### Neue

## Matjes-Seringe

sind wieder angekommen

bei **Louis Schmidt.**



Doblgeschliffene Rasirmesser, Taschen-  
messer, mit und ohne Federmesser, sowie  
eine große Auswahl feiner und ordi-  
närer Tischmesser und Gabeln, Tran-  
chir-, Küchen- u. Gemüsemesser, Papier-, Schneider-  
und Stickscheeren,

empfehl

**Robert Kunert.**

## Fliegenpapier

empfehl

**C. Lehmann, Frauenstein.**



## Lager

von

ächtem Peru-Guano,  
bair. ged. Knochenmehl,  
Ammoniak-Superphosphat,  
Kali-Ammoniak-Superphosphat,  
Baker-Guano-Superphosphat,  
Knochenkohlen-Superphosphat,  
Stassfurter Kali-Düngesalz

Dippoldiswalde.

**Hugo Beger.**

NB. Obige Düngemittel verkaufe ich auch ab  
Station Freiberg, Klingenberg, Edle Krone und Dresden,  
und zwar Superphosphate bei Abnahme von 100 Ctr.  
zum Fabrikpreis.

**D. O.**

Abfatz: 2000 Stück jährl.

## Weil's Frankfurter Dresch-Maschinen.

Es drischt die zweipferdige Maschine per Stunde 2 Schock Roggen, 3 Schock Sommerfrucht.  
 Es drischt die Handdreschmaschine per Stunde 1 Schock Roggen, 1 1/2 Schock Sommerfrucht.  
 Es kostet die Göpeldreschmaschine 177 Thlr. mit allem Zubehör.  
 Es kostet die Handdreschmaschine 50 Thlr., 60 Thlr., 70 Thlr., 77 Thlr.  
 Auf Wunsch franco Fracht bis auf die nächste Bahnstation.  
 Nähere Auskunft ertheilt auf briefliche Anfrage

**Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M.**

Aufträge nimmt entgegen Herr Ortsvorsteher **Schmieder** in **Beerwalde**, woselbst auch Maschinen zur Ansicht stehen.

Garantie und Probezeit.

Bei **Ernst Lehmann** in **Frauenstein** ist zu haben:

### Skizzen aus Algerien

von **Johanna Lommatsch**.

8 Bogen in Umschlag. Preis 7 1/2 Ngr.

Der Verfasserin, Wittwe des 1866 verstorbenen Oberleutnants **Lommatsch** in **Wien**, war es vergönnt, zwei Mal das wunderherrliche **Algerien** an der Seite ihres Mannes zu betreten, und schildert dieselbe nun sonach aus eigener Erfahrung die entzückende Natur, das Leben und die Sitten der Bevölkerung dieses Landes.

Piekfein!

# Nr. II,

## 3 Pfennig-Cigarre

bei **Hugo Beger**.

Piekfein!

Piekfein!



Nr. 33

## eine vorzügliche 3-Pfg.-Cigarre,

halte bestens empfohlen.

**W. Wendler Nachf.**

## Reis-Stärke.

Diese Stärke übertrifft jede andere an Gehalt und Kraft, sie zeichnet sich durch vollkommene Weiße aus, klebt nicht am Bügeleisen und giebt der Wäsche einen ausgezeichnet schönen Glanz.

Man kann dieselbe warm oder kalt gebrauchen.

Warm gebraucht, löst man sie in ein wenig kaltem Wasser auf, und gießt so viel kochendes Wasser hinein, als erforderlich ist, ihr die nöthige Dicke zu geben; man muß aber besonders darauf achten, dieselbe **nicht kochen zu lassen**.

Kalt gebraucht, taucht man die trockene Wäsche in eine kalte, sehr dünne Stärke-Auflösung ein, und bügelt dieselbe sogleich, nachdem man sie gut ausgepreßt hat, aber während sie noch feucht ist.

Lager hiervon hält

**Hugo Beger in Dippoldiswalde.**

### Kindern das Zahnen leicht und

schmerzlos zu befördern und die damit häufig verbundenen gefährlichen Krämpfe zu beseitigen, sind nur allein die von **Ernst Th. Böhme** in **Sebnitz** erfundenen und mit hoher medicinal-obrigkeitlicher Genehmigung gefertigten **electro-motorischen Zahnhalsbänder**, à Stück 10 Sgr., das bewährteste Mittel. Allen Müttern dringend empfohlen.

Zu haben in **Frauenstein** bei

**C. S. Ulrich**, Posamenten-Geschäft.

Von echt

## Galizier Schnupf-Cabaken

erhielt ich soeben wieder frische Zusendung und kann ich selbige in Folge ihrer vorzüglichen Güte jedem Schnupfer angelegentlichst empfehlen.

**Hugo Beger.**

Ecke der Herrengasse und Schuhgasse

## Magentropfen

(Choleratropfen),

ein ausgezeichnetes Präservativmittel bei Erschlaffung, Uebelkeit, entstanden durch allzugroße Hitze, Trinken bei erhitztem Körper, Ueberanstrengung, sowie bei Leibschneiden, heftigem Durchfall, Choleraanfällen, Ruhr und bei allen ähnlichen Fällen, empfehle in Flaschen à 2 1/2 und 5 Ngr.

**Tauscher & Grahmer.**

**Drogen- und Kräuter-Handlung.**

**Dresden, Wilsdruffer Straße 37.**

Bestellungen

## auf Mineralwässer und Salze

jeder Art nimmt an und liefert selbige innerhalb

**24 Stunden**

nebst Gebrauchs-Anweisung prompt und billig

**Dippoldiswalde. Hugo Beger.**

## Biliner Sauerbrunnen

## Biliner Pastillen

empfang größere Zusendung

Linde.

## Carbolsäure, Desinfectionspulver

empfiehlt die Apotheke zu **Dippoldiswalde**.

Phosphorit-Superphosphat, 16—18 pro Cent Gesamtphosphorsäure, à Centner 2 Thlr., ist wieder vorrätzig und verkaufe denselben unter Garantie der angegebenen Gehalte, bemerke aber, dass die Phosphorsäure nur zu circa zwei Dritttheilen in Wasser löslich ist, die übrige sich von selbst im Felde bald löst, als volle Düngung pro Scheffel 4—5 Centner erforderlich sind. Bei gleicher Geldanlegung hat mein Phosphorit-Phosphat nach verbesserter Aufschliessungsmethode im Vergleich zu anderen Superphosphaten, sogar gegen Ammoniak-Phosphat, ein gleiches Resultat ergeben, es hat jedoch ersteres den Vorthail, dass man für dasselbe Geld seinem Acker ein Dritttheil mehr Phosphorsäure zuführt, welche dem Nacherndten zu Gute kommt.

Schlottwitz bei Weesenstein.

**A. Hauschild.**

## Desinfectionspulver

empfehl

Hugo Beger.

### Die Mehrzahl

der Menschen, so mit kleineren oder größeren Leiden behaftet waren, erklären einstimmig, daß gegen Rheumatismus, Gicht, Gliederreißn, Rückenschmerz, Fersenschuß, offene und aufzugehende Geschwüre, veraltete Leiden u. s. w. kaum ein Mittel empfehlenswerther sei, als Lampert's Pflaster und Lampert's Balsam. (Original-Preise wie seit 92 Jahren à 2½ und 5 Ngr.) Recht zu beziehen durch die

Löwen-Apothek zu Dippoldiswalde.

### Gegen Cholera-Anfälle

empfehle als wirksames Mittel

Dr. med. Koch's Universal-Magenbitter,

à Fl. 10 Ngr.,

C. A. Schöbel's Magenbitter,

à Fl. 4 und 7½ Ngr.,

**Hugo Beger.**

## Kochwein,

weiß und roth,

à Liter, sowie Flasche 6 Ngr., empfehl

die Weinhandlung von Hugo Beger in Dippoldiswalde.

## + Fliegenpapier +

empfehl

Hugo Beger.

## Neue Matjes-Heringe,

in schöner fetter Waare, empfang und empfehl

August Frenzel.

## Boll-Heringe,

ausgezeichnet, empfehl

W. Wendler Nachfolger.

## Neue Sauer-Gurken

empfehl

Wittwe Siebert.

## Neue Kartoffeln

sind zu verkaufen in der

Rothe-Mühle.

# Post

erscheint wöchentlich 12 Mal.

**Inhalt:** Leitartikel über die brennenden Tagesfragen. Politische Rundschau und interessantes Feuilleton. Berliner Tagesneuigkeiten. Besprechungen der Erscheinungen auf dem Gebiete der Literatur, Kunst, des Theaters und der Musik. **Börsen-Nachrichten** täglich. Verlosungslisten. Lotteriegewinnlisten am Tage der Ziehung. Sonntagsbeilage mit Beiträgen der geachtetsten Schriftsteller.

### Abonnementspreis pro Monat August und September:

für **Auswärts:** 1 Thlr. 10 Sgr. bei freier Postbeförderung;

für **Berlin:** 1 : 12 : frei in's Haus.

Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten, sowie die Zeitungs-Spediteure Berlins und die unterzeichnete Expedition entgegen.

Berlin, im Juli 1872.

**Expedition der „Post.“**

Unter den Linden 18.

➡ **Insertionspreis pro Zeile 3 Sgr.** ➡

### Gold-, Mahagoni- und Polysander- Leisten,

sowie verschiedene Sorten Tapetenleisten, empfiehlt zu billigen Preisen  
**Robert Kunert.**

### Fliegen-Papier,

von nur guter Qualität, empfiehlt  
**Carl Gäbler in Altenberg.**

### Giftfreies Fliegenpapier,

besten Wirkung, empfiehlt  
**Louis Schmidt.**

### Kleiderstoffe.

Es ist wieder eine grössere Sendung **Kleider-**  
**stoffe** angekommen.

**W. WENDLER NACHFOLGER.**

### Unsortirte Biltar-Cuba-Cigarren.

Tausend Stück 13 $\frac{1}{3}$  Thaler,

Proben von 25 Stück 10 Ngr.

empfehlen als außergewöhnlich preiswerth und versendet gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages

**Gustav Bachmann in Leipzig,**

an der Promenade,

am Durchgang nach Reichels Garten.

N. S. In feineren Sorten habe ich große Auswahl und begnüge mich mit geringem Nutzen.

**D. O.**

### Schwämme, als:

Tafelschwämme,

Badeschwämme,

Pferdeschwämme,

Wagenschwämme,

empfehlen

**Dippoldiswalde. Hugo Beger.**

### Weisse Stoppel-Rübensaat

empfehlen

**Louis Schmidt.**

### Bau-Sand

ist wieder vorrätig im **Walzwerk Oberearsdorf.**

**Sadern, Makulatur und Actenpapiere** werden fortwährend zu den höchsten Preisen gekauft. Letztere werden in einem Kochapparate sofort vernichtet.

**Hermann Rost, Pappfabrik Dippoldiswalde.**

### Einkauf von:

**Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Hirsch- und Reh-**  
**geweihe** bei **F. W. Thiersch** in **Frauenstein,**  
Freiberger Gasse 86.

### Jederzeit kauft

jeden Posten von:

**altem Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Zinn,**  
**Blei, Weißglas-Brocken, Selters- und Soda-**  
**wasser-Flaschen zu**

**hohen Preisen**

**Dippoldiswalde.**

**Hugo Beger.**

### Neues Mutterkorn,

**Suflattig, Chamillen, Lindenblüthen, Bitter-**  
**Plee, Feldkümmel** etc., gut getrocknet, wird zu kaufen  
gesucht **große Brüdergasse 25, Dresden.**

### Simbeeren

**Kauft jeden Posten**

**Gust. Jäppelt.**

### Kümmelsaamen

**Kauft zu höchsten Preisen**

**W. Wendler Nachf.**

### Kümmel-Saamen kauft

**Louis Schmidt.**

### Kümmelsaamen

**Kauft**

**Gust. Jäppelt.**

### 3000 Thaler,

im ganzen oder auch in kleine Posten getheilt, sind sofort  
anzuleihen. Suchende wollen ihre Adressen unter der Chiffre  
**A. Z. poste restante Dippoldiswalde** niederlegen.

### 40 bis 50 Mann kräftige Erdarbeiter,

mit Schaufel und Fahrband, werden zum stärkeren Betrieb  
der Kellerei-Ausschachtung der Actien-Brauerei in Dresden  
fortwährend auf längere Zeit gesucht.

Seit voriger Woche wird in Accord gearbeitet und hat  
jeder Arbeiter pro Tag 1 Thlr. 3 Ngr. verdient. Jedem  
fleißigen Arbeiter wird pro Tag 1 Thlr. garantiert. Der  
Eintritt in einen Accord kann jederzeit geschehen.

Anmeldungen nimmt auf dem Werkplatze entgegen  
**die Bauverwaltung.**

Ich suche für **Neujahr 1873** eine **Magd** für eine  
kleine **Wirthschaft** mit 2 Kühen.

**Gras, Pfarrer in Nassau.**

Ein junger kräftiger **Arbeiter**, sowie **Arbeiterinnen,**  
**Frauen und Mädchen**, finden bei erhöhten Löhnen dauernde  
Stellung in der **Pappfabrik Dippoldiswalde.**

Zum 1. September wird eine **Aufwartung** gesucht  
Von wem, ist in der Exped. ds. Bl. zu erfahren.

### Ein Schmiedegeselle

kann ausdauernde Arbeit bei gutem Lohn erhalten beim  
Schmiedemeister **Kaden in Ruppendorf.**

### Ein Dienstmädchen

wird gesucht von **Töpfermeister Schmidt**  
in **Dippoldiswalde.**

**Gefunden** wurde auf der Reinholdshainer Straße ein Stück **Maschinen-Eisen.** **Geschu.**

Ein **Leanting**, gerieft, mit den Buchstaben F. H. K., den 10. Novbr. 1868, ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen in Reinhardtsgrimma Nr. 23c part. gegen gute Belohnung abzugeben.

### Achtung!

Die **Mühlenbesitzer** und **Mühlenpächter** des Frauensteiner Amtsbezirks werden hiermit zu einer gemeinschaftlichen Besprechung

**Montag, den 19. August**, Nachmittags 1 Uhr, im **Gasthose zum goldenen Löwen** ergebenst eingeladen.

Das **Erscheinen Aller** ist wünschenswerth.  
Mehrere **Mühlenbesitzer.**

Sonntag, den 4. August,  
**großes Garten-Concert**  
im **Gasthof zu Obercarsdorf**,  
vom **Dippoldiswaldauer Stadtmusikchor.**

Ich werde mit verschiedenen Speisen, einem ff. **Reisewiser-** und **bairischem Bier** und **Käsekäulchen** bestens aufwarten.  
**M. Wegel.**  
Anfang **4 Uhr.** Nach dem Concert **Ballmusik.**

Sonntag, den 4. August,  
**Tanzmusik in Oberhäslisch**,  
wozu ganz ergebenst einladet **Kreßschmar.**

Sonntag, den 4. August,  
**Tanzmusik in Ober-Reichstädt**,  
wozu ergebenst einladet **Waltber.**

### Ergebenste Einladung.

Sonntag, den 4. August, findet in den neu vorge-richteten Localitäten der **Waldrestauration** zum

**Buschhaus**  
**Einzugsschmauss verbunden mit**  
**Tanzmusik**

statt. Es ladet hierzu die geehrten Bewohner von Reinhardtsgrimma und Umgegend ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getrage.

Gleichzeitig empfehle meinen neu vorgerichteten **Regel-schub** zur gefälligen Benutzung.  
**Reinhardtsgrimma. Friedr. Jantscher.**

### Vogel- u. Reiterschießen der Schützen-Gesellschaft zu Frauenstein

findet **Samstag und Montag, den 4. und 5. August**, und **Dienstag, den 6. August**, Abends durch **Ball** statt.

Hierzu werden alle Freunde und Gönner derartiger Vergnügungen ergebenst eingeladen.

Besitzer von **Schaubuden** zc. haben sich rechtzeitig zu melden.

**Frauenstein, den 28. Juli 1872.**

**Das Directorium.**  
**Fr. Nyffel, Vorst.**

Sonntag, den 4. August,  
**Tanzmusik in Walter**,  
wobei mit

**neubackenen Plinzen**  
bestens aufwarten wird und ergebenst einladet **Gruner.**

Sonntag, den 4. August,  
**Scheibenschießen und Tanzmusik**,  
wobei **Kalbausschießen** stattfindet und wozu ergebenst einladet **Graud** in **Niederfrauentdorf.**

Sonntag, den 4. August,  
**Tanzmusik in Hirschbach**,  
wozu ergebenst einladet **Feistner.**

Sonntag, den 4. August,  
**Vogelschiessen** mit  
**Carousselbelustigung**  
im **Gasthose zu Klingenberg**,  
wozu ergebenst einladet **Aug. Waltber, Gastw.**

Sonntag, den 4. August,  
**Blumentanz in Nieder-Pöbel**,  
wozu ergebenst einladet **Ernst Fischer, Gastw.**

Sonntag, den 4. August,  
**Tanzmusik im Gasthose zu Reichenau**,  
wozu ergebenst einladet **Albert Raden.**

**Gasthof zum goldenen Stern in Frauenstein.**  
Sonntag, den 4. August, zum **Vogelschießen**,  
**Ballmusik**,  
wobei mit einem guten Töpfchen Bier, sowie **Bratwurst** und anderen Speisen, auch mit **Kuchen** und **Kaffee**, auf-  
warten wird und wozu ergebenst einladet **C. Franke.**  
Anfang **5 Uhr.** **Entree 1 Ngr.**

**Militär-Verein zu Dippoldiswalde.**  
Sonntag, den 4. Aug., **Vereins-Versammlung.**  
**Tagesordnung:** Vorlegung der Jahres-Rechnung. Bespre-  
chung wegen des **Stiftungsfestes.** Um zahlreiches Erscheinen  
bittet **der Vorstand.**

Für das **Helferstift in Niedergorbis**  
sind eingegangen: 5 Thlr. 6 Ngr. aus **Seifersdorf**; 5 Ngr. von **Herrn**  
**Patzig** in **Großbäsa**; 1 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf. aus **Oberhäslisch**; 23 Ngr.  
aus **Paulsdorf**; 17 Ngr. aus **Seifen**; 1 Thlr. 9 Ngr. 8 Pf. aus **Walter**;  
1 Thlr. 9 Ngr. 5 Pf. aus **Spechtitz.** In Summa 10 Thlr. 19 Ngr.  
8 Pf. — Davon wurde bezahlt: für **Annoncen** 2 Thlr. 11 Ngr.; einem  
**Sammler** 6 Ngr.; **Porto** 3 Ngr.; eingesandt wurden 8 Thlr. Den  
lieben **Gebern** und **Sammlern** **Gruß** und **Handschlag** und **brüderlicher**  
**Dank.** **Zimmermann, Pfarrer** in **Seifersdorf.**

